

Schlichte Eleganz und Tupfer

Autor(en): **Reims, Martina**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **99 (1992)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-679544>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schlichte Eleganz und Tupfer

Eine kühle Raffinesse mit subtilem Flair trägt die Frau im Winter 93/94 modisch zur Schau. Eher zurückhaltender als in den vergangenen Saisons spielt das schwache Geschlecht seine Weiblichkeit hervor, so verhiessen es zumindest die Stylisten auf dem Akzo Fashion Train.

Den nordischen Naturen ist das Thema «Permanence» abgesehen und gibt sich gleichzeitig streng und sinnlich. In kunstvolle Webarten, Ökpelze und samtigen Strick soll sich «Sie» hüllen. Daneben präsentieren sich klassische Tucharten sowie Wolle-Viskose-Mischungen. Die schlanke Silhouette wird interpretiert durch enge Oberteile, schmale Redingotes sowie langgestreckte Tuniken. Die Farbpalette ist angereichert durch Nebelgrau, Pflaumentöne und Erd- und Steinabstufungen, sowie bei den Kleidern Gold, Silber und Taupe. Letztere sieht Susanne Wiebe leicht im Kontrast zum beschriebenen Look. Wichtig sind Westen und Coarsagenelemente mit viel Brokat über schlichten Kleidern. Wichtig sind auch Wickeleffekte, altes Knitterplissee, Drapés und Trägerrockvarianten.

Heritage

Im Rahmen des Ökobooms darf natürlich ein Naturlook nicht fehlen. Heritage vermittelt einen Buschlook, der dennoch eine aristokratische Eleganz vermitteln soll...? Ausgedrückt wird dieses Thema durch Kaschmir, Harris Tweed aber auch seidigen Körper. Kontrastreich kombiniert werden Twin Sets, Tendenzen vom Wäschelook, Karos und Krawattenseide sowie neu interpretierte Motive des 18. Jahrhunderts. Verblichene Pastells sind Farbtöne in diesem Look.

People

Erkennbar war es schon in den vergangenen Saisons. Getragen wurde die Stilrichtung immer schon in bestimmten Klassen, vor allem der Oberschicht. Der Trachtenlook soll nun modern werden. Der Modernität wegen soll denn

auch Folk mit Reebok vermischt werden. Arbeitskleidung, Uniformen und Trachten aller Art, vornehmlich aus verschiedenen Tuchen und Winterbaumwolle, werden geschmückt mit Borten, bauerlichen Stickereien und Schürzendrucken. Wie in der Folklore dominieren Primär- und schlichte Farben.

Show Off

Temperamentvolle Lebenslust kommt bei Show Off zur Geltung. Kitsch ist hier Trumpf, mit dem vor allem die Accessoires aufspielen. Perücken, Plüsch und viel Schminke dürfen hier nicht fehlen. Dementsprechend sind die Farbskalen. Ein Feuerwerk von schrillen Kakaphonien und lebhaften Farben in überraschender Harmonie mit gedämpften und Neutralfarben. Die Kleiderinterpretation zeigt sich mit Trägerrockeffekten, Wickelblusen, vielen Tüchern und aufgesetzten Taschen. Daneben triumphieren Body- und Slim-Linien mit Drapé-Effekten in der Schulterpartie sowie raffinierte Schlitzze. Die Materialpalette präsentiert Krepp, Crêpe de Chine, couturige Stoffe, aber auch viel Stretch und technische Stoffe.

Sportswear

Hauptrolle in dem von Iris André inszenierten Film, so von ihr präsentiert, sind Mäntel. Selten in den Materialien naturbelassen, sind Ausrüstungen mit Wax, Oil und Lack ein wahres Muss.

Highlights sind dabei plazierte Lackbeschichtungen sowie Druckintarsien. Die Formen sind Marlene-Dietrich-Filmen entliehen, wie lange Mäntel mit breiten Revers und Schalkragen sowie aufgesetzten Taschen. Wichtig sind auch Brigitte-Bardot-Varianten wie Vichys mit kleinen Kragen und Anle-



nungen an den Swinger. Ein Comeback erleben auch Reiterjacken, neu interpretiert aus Lack. Dazu kombiniert werden Reiterhosen, die durch Nahtführungen und nicht durch Weite ihre Linienführungen erhalten. Landleben wird ebenfalls durch Kutschermäntel und Jacken symbolisiert, die als modische Variante Steppartien aufweisen.

Ein Comeback beim Styling erlebt die Krawatte. Farben im sportiv klassischen Bereich sind Grau, Braun, Grün und Khaki. Asien setzt Akzente mit weiten Röcken und Kitteln, die mit breiten Schärpen geschmückt sind. Grosse Farbflächen sind charakterisierend. Wie auch in der Herrenmode holte er sich Inspirationen aus vergangenen Jahrhunderten. Jacquards in Matt/Glanz-Effekten, Tapissierie-Optiken, Gobelin, Matelassées und viel weisse Spitze bestimmen an zeitgerechten Kostümen einen prächtigen Stil. Bevorzugte Farben der Palette sind Grau, mattes Pink und Aubergine. Die Brokatweste gewinnt an Aktualität.

Martina Reims ■